

Ein guter Start

Gesunde Tauben für eine gute Zucht- und Reisesaison



Taubenklinik



Das unterschwellige Vorhandensein von Krankheitserregern im Taubenbestand gefährdet den Erfolg der gesamten Vorbereitungen auf Zucht und Reise. Das bedeutet, dass der Taubenbestand, auch wenn er bei Betrachtung gesund erscheint, zum Start des neuen Taubenjahres unbedingt kontrolliert werden muss. Was sollte eine solche Gesundheitskontrolle bei Brieftauben beinhalten? Sammelkotprobe, Trichomonaden-Abstriche und

am besten auch eine bakteriologische Kontrolle.

Von Dr. Elisabeth Peus

Für alle Untersuchungen ist in jedem Fall ein ausreichender Vorbericht von großer Wichtigkeit! Nehmen Sie sich ruhig die Zeit, vor der Untersuchung noch mal zu überlegen, welche Impfungen durchgeführt wurden, ob Medikamente oder Ergänzungsmittel verabreicht wurden und ob Probleme aufgetreten sind. Eine gute Hilfestellung hierzu sind unsere abgedruckten Vorberichtsbögen, ein paar Notizen schützen davor, etwas zu übersehen. Gibt man seine Tauben einem Kollegen mit oder schickt sie per Express, dann ist der Vorbericht sogar unbedingt notwendig, denn eine gezielte Untersuchung spart Zeit sowie Geld und beugt Missverständnissen vor.

Die wichtigsten Untersuchungen sind **Kotprobenuntersuchungen** auf Parasiten (Spulwürmer, Haarwürmer, Kokzidien) und Salmonellen. Der Kot kann beispielsweise bei einem geringen Befall mit Würmern optisch unverändert aussehen, doch in der Reisezeit brechen befallene Tauben zusammen. Wie sammelt man richtig? Bei Sammelkotproben wird sinnvollerweise der Kot aller Tauben über drei Tage gesammelt und gründlich gemischt! Der Kot darf nicht nur aus der Nacht von den Sitzbrettchen gekratzt werden, sondern er muss auch über den Tag verteilt eingesammelt werden. Nicht

jeder Erreger wird zu jeder Tageszeit gleichmäßig ausgeschieden. Das Sammeln erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Parasiten oder die Bakterien auch in der zu untersuchenden Probe befinden. Es sollten möglichst wenig Einstreu und Futterreste enthalten sein. Bitte verwenden Sie stabile Gefäße, ganz besonders wenn Sie den Kot per Post einsenden. Dann muss das Gefäß bruch- und auslaufsicher sein, nutzen Sie also beispielsweise unsere Kotprobenröhrchen mit Vorberichtsbogen und Versandbeutel. Die Kotprobe ist frostgeschützt zu sammeln und zu versenden.

Weiterhin gehören die **Abstrichkontrollen** aus dem Kropf und der Kloake zu den notwendigen Untersuchungen. Am besten kommen Sie mit einer Auswahl Ihrer Tauben in die Taubenklinik oder hören sich um, ob wir nicht einen Außentermin in Ihrer Nähe anbieten können. Die direkte Untersuchung der Brieftauben ist stets die optimale Form. Es gibt aber neuerdings auch Testsysteme für Kropfabstriche für den Versand, so können Sie auch Probenmaterial zur Untersuchung auf Trichomonaden verschicken! Sprechen sie einfach die Mitarbeiter der Taubenklinik an, wir beraten sie gerne. Aber Vorsicht, denn auch an diese Proben darf keinesfalls Frost kom-



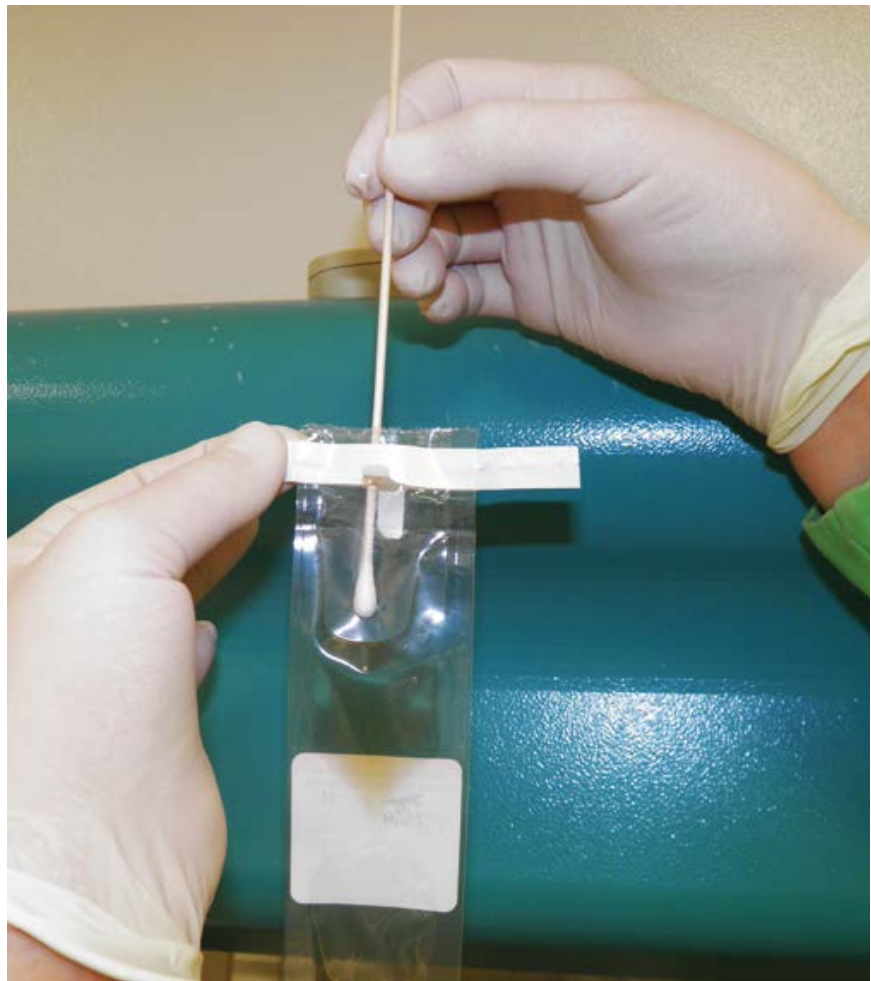
Die Kotprobenröhrchen der Taubenklinik sind bruch- und auslaufsicher. Sie können so sicher zusammen mit dem Vorberichtsbogen und in einem Versandbeutel verschickt werden.

men und sie dürfen niemals gequetscht werden!

Besonders zu erwähnen sind noch Untersuchungen auf Chlamydien. Diese sind hoch spezialisierte Bakterien, welche als Erreger der Ornithose bzw. des trockenen Reiseschnupfens bekannt sind. Diese Bakterien können sowohl in einer nicht aktiven Form im Taubenorganismus „ruhen“ als auch aktiv werden und den Ausbruch der Krankheit bewirken. Bei den Tauben zeigt sich die Infektion

mit einem schnupfenartigen Verlauf und den typischen Symptomen wie nassen Augen, geschwollenen Nasenwarzen und Atemgeräuschen. Chlamydien können den Menschen ebenfalls infizieren, es handelt sich um eine sogenannte Zoonose (vom Tier auf dem Menschen übertragbare Erkrankung). Ein Schnelltest auf Chlamydien lässt sich durch den **Dreifachtupfer** (Augenbindehäute-Rachen-Kloake) oder anhand von **Kotproben** durchführen. Besonders diejenigen Züchter, die bereits in der Vergangenheit Probleme mit Chlamydien hatten, müssen im nächsten Jahr regelmäßige Kontrollen bei ihren Tauben durchführen lassen, da Chlamydien sich in ein Ruhestadium zurückziehen und unter Stress wieder aktiv werden können. Tipp: Chlamydien kann man in der Ruhephase niemals behandeln, vorbeugende Kuren bringen nichts!

Über diese grundlegenden Untersuchungen hinaus hat es sich bewährt, auch die Bakterien aus den Atemwegen und dem Darm über Anzucht zu bestimmen. Die Untersuchung wird komplettiert durch eine Kontrolle auf Pilze. Hierzu werden frische Abstriche aus Rachen und Kloake auf Nährmedien ausgestrichen und diese angezüchtet. Nach einiger Zeit wachsen die Mikroorganismen heran, an deren Beschaffenheit und Menge kann dann eine Aussage über die Keimbelastung der jeweiligen Taube getroffen werden. Gefundene Bakterien werden einem Resistenztest unterzogen, wodurch entschieden werden kann,



Es gibt neuerdings auch Testsysteme für Kropfabstriche für den Versand, so kann Probenmaterial zur Untersuchung auf Trichomonaden einfach verschickt werden.

welche Medikamente sinnvollerweise eingesetzt werden könnten.

Die Komplettuntersuchung ermöglicht es also, genaueste Kenntnis vom Gesundheitszustand der jeweiligen Taube – und damit auch des Bestandes – zu erlangen. Damit können, falls vorhanden, versteckte Pro-

bleme noch frühzeitig vor der Reise beseitigt und die Reisevorbereitungen abgerundet werden.

Den letzten Schliff kann man den Kontrollen noch durch eine endoskopische Untersuchung der Atemwege verleihen. Das Ergebnis hat man sofort! 